

Film & TV Kamera

BILD TON SCHNITT

15. September 2023
72. Jahrgang / 8095

10.2023

Zeitreise

DoP Robbie Ryan bringt
VistaVision und Ektachrome
zurück ins Kino

AT WORK: DoP Thomas Eirich-Schneider
HANDS-ON: Rückpro als Eigenbau
BROADCAST: Fußball in Dolby Atmos
FESTIVAL: 76. Filmfestival Locarno



Ausgabe 10.2023

FOKUS

- 3 Editorial
- 6 Drei Fragen an ... Marc Waterkamp aus Berlin

AT WORK

- 8 **Mittendrin**
DoP Thomas Eirich-Schneider berichtet von seinen Dreharbeiten im Niger für die Dokumentation „On the Border“ und wie ihm und seinem Team die Evakuierung nach dem Militärputsch gelang.

INTERNATIONAL

- 18 **Reise in die Farbe**
Für „Poor Things“ von Yorgos Lanthimos bringt DoP Robbie Ryan nicht nur echtes Vistavision, sondern auch Kodak Ektachrome auf die große Leinwand zurück.

SPEZIAL

- 30 **Schweben und Tanzen**
Im Podcast „Meine Lieblingsszene“ beschäftigt sich DoP Sabine Panossian mit der Traumsequenz aus „Der schlimmste Mensch der Welt“ von Regisseur Joachim Trier, in der die Welt stillsteht.

IM TEST

- 34 **Schicker Schutz**
Sven Kubeile hat die PRO-Light-Cineloader-Taschen von Manfrotto in der Praxis ausprobiert.
- 36 **4K in 4:2:2**
Wir werfen einen Blick auf die Vor- und Nachteile des kompakten NDI-Wandlers Kiloview N60.

HANDS-ON

- 38 **Die grüne Nacht**
Für ihren aktuellen Kurzfilm „Soko Loco“ setzten Regisseur Joscha Seehausen und DoP Marius Milinski auf Spielfreude und bauten mit Eigenmitteln eine Rückprojektion nach alter Schule auf.
- 44 **Stadionklang für das Wohnzimmer**
Bei der Produktion von 3D-Sound von der Fußball-Bundesliga gibt es einen neuen und innovativen Workflow. Bernhard Herrmann hat für uns bei VIDi in Darmstadt und im Bremer Weserstadion die Ohren gespitzt.



AUF EINEN BLICK

- 52 Technologie
- 54 Menschen
- 56 40 Jahre Panther
- 58 BVFK erreicht gemeinsame Vergütungsregeln für Kameralleute in der Bundesliga
- 59 Branche

FESTIVAL

- 60 **Starkes europäisches Kino**
Das 76. Filmfestival Locarno zeigte Filmkunst auf hohem Niveau für ein gut gelauntes Publikum rund um See und Piazza Grande. Christine Dériaz gibt einen Überblick über Künstlerisches und Politisches.
- 64 **Fast erwachsen**
Beim 17. Fünf Seen Filmfestival gab es wettermäßig eine Achterbahnfahrt: Auf brütende Hitze folgten Regen und Gewitter. 8.000 Besucher und Margret Köhler ließen sich davon nicht abschrecken.

DIALOG

- 68 **Plan und Intuition**
Wir stellen die Preisträger beim Deutschen Kamerapreis vor: Susanne Schüle wurde in der Kategorie Doku Kino ausgezeichnet, Jakob Stark gewann in der Kategorie Doku Screen.
- 74 **Hollywoods männlicher Blick**
Mit zahlreichen Filmausschnitten aus bekannten Hollywoodfilmen enthüllt Filmemacherin Nina Menkes in ihrer Dokumentation „Brainwashed“ Frauenfeindlichkeit und Bevormundung im Kino.
- 78 **Die Kamera als Instrument**
Markus Schindler, Kameramann, Regisseur und vor zwei Jahren Gewinner beim Deutschen Kamerapreis, hat eine besondere Vorliebe für 16-mm-Film. Gerdt Rohrbach hat mit ihm über seine Arbeit gesprochen.

SERVICE

- 83 Kleinanzeigen
- 83 Geschäftsempfehlungen
- 88 Inserentenverzeichnis
- 89 Impressum
- 90 Vorschau

Neuer Workflow für 3D-Audio in der Bundesliga

Stadionklang für das Wohnzimmer

Dolby Atmos und UHD HDR stellen weltweit die beste Ton- und Bildqualität im Fernsehen dar. Für Sportevents ist 4K schon lange Standard bei den Ü-Wagen, doch für die Produktion von 3D-Sound gibt es für die Fußball-Bundesliga seit der aktuellen Saison einen neuen und innovativen Workflow, der die nötige hohe Qualität sicherstellen soll.

Bernhard Herrmann hat für uns bei VIDI in Darmstadt und im Bremer Weserstadion die Ohren gespitzt.

Text: Bernhard Herrmann Fotos: Creative Art Production



Die Gestaltung eines qualitativ hochwertigen 3D-Tons wie etwa Dolby Atmos bei der Live-Übertragung von Sport-Events ist nicht nur eine technische, sondern auch eine gestalterische Herausforderung. Darum gibt es für die Fußball-Bundesliga seit der Saison 2023/24 einen neuen Workflow in der Tonproduktion, der Technik und Gestaltung

nicht nur personell, sondern auch räumlich trennt: Die pandemiebedingt beschleunigten technologischen Fortschritte und Erfahrungswerte machen es möglich. Während die technische Einrichtung und Überwachung der eingehenden Mikrofonsignale nach wie vor in der Verantwortung des Toningenieurs im Ü-Wagen liegt, findet die Tonregie, also



Tonmeister Felix Krückels am Lawo mc²56 Mk III Produktionspult bei der Tonmischung

die Gestaltung des Hörerlebnisses, beim TV-Dienstleister VIDi unter eingemessenen und kontrollierten Studiobedingungen statt. Da selbst wir uns nicht an zwei Orten gleichzeitig aufhalten können, haben wir uns bei der Übertragung des Supercups zwischen Bayern München und RB Leipzig die Arbeit bei VIDi in Darmstadt angesehen und waren danach zur Saisonöffnung der Fußball-Bundesliga im Bremer Weserstadion

REMOTE AUDIO CONTROL ROOM

VIDi ist seit 35 Jahren im Bereich Broadcasting- und Telekommunikationstechnologie tätig und betreibt seit 2015 das Glasfasernetz zwischen den Fußballstadien in Deutschland und dem zentralen Produktionsstandort von Sportcast in Köln. An seinem Standort in Darmstadt hat das Unternehmen einen Remote Audio Control Room (RACR) eingerichtet, von wo aus die Tongestaltung in Dolby Atmos für die Live-Übertragung gestaltet wird.

Das RACR ist das Reich von Felix Krückels, Dozent für Broadcast-Produktion und Systemdesign sowie Studiengangsleiter an der Hochschule Darmstadt. Er ist studierter Tonmeister und arbeitet seit 1995 als Toningenieur in verschiedenen Funktionen beim Fernsehen. Dabei konzipierte und realisierte er unter anderem die Tonmischung der Fußballwelt- und Europameisterschaften von 2008 bis 2022 und trug so maßgeblich dazu bei, Surround Sound und 3D-Audio bei Sportübertragungen zu etablieren. Vor seiner Dozententätigkeit war Felix Krückels 14 Jahre als Produktmanager und Business Development Manager bei Lawo tätig. Nebenberuflich ist Felix Krückels aktuell als Tonregisseur im

RACR bei VIDi für die Tonmischung der Fußballspiele der Bundesliga tätig, die in Dolby Atmos und UHD HDR produziert werden.

Das etwa 25 Quadratmeter große RACR ist mit dicken Akustik-Dämmplatten und Teppichboden ausgestattet, die jeden Raumhall auslöschen. Auf der Stirnseite des RACR steht in Kopfhöhe rechts, links und in der Mitte je ein Neumann-KH-430-Lautsprecher, ebenso in derselben Höhe rechts und links

hinter der Operator-Position. Rechts und links vorne sowie oben rechts und links hinten sind Neumann-Lautsprecher vom Typ KH80 etwas in die Deckenkonstruktion eingelassen worden. Dazu kommt ein Subwoofer vom Typ KH870. Das so entstandene 5.1.4-Setup wurde im Vorfeld eingemessen. Auf der rechten Seite steht ein Tisch mit einem Laptop und einem Neumann NDH30-Kopfhörer für den binauralen Audiomix. Zentral ausgerichtet zwischen den Lautsprechern befindet sich das Lawo Audio-Produktionsmischpult mc²56 Mk III. Rechts hinten auf dem Mischpult stand ein Tablet-Computer, auf dem das grüne Spielfeld des Lawo KICK Mikrofon-Systems zu sehen war.

In Mitte vor dem Lawo-Pult hatte sich im Sweet Spot Felix Krückels niedergelassen und hörte bereits den atmosphärischen Sound aus der Arena in München in Dolby Atmos. Wer den Raum mit geschlossenen Augen betrat, konnte annehmen, er hätte eine Tür direkt in die Arena geöffnet.

NIE OHNE PROBE

Bei der technischen Probe ließ sich der Bildregisseur von allen Kameralenten, die an den insgesamt 16 UHD-Kameras arbeiteten, die jeweils angedachten Bildausschnitte und Einstellgrößen zeigen und korrigierte wenn nötig. Außerdem wurde jedes der 33 im Stadion aufgebauten Mikrofone am Mischpult abgehört und überprüft. Währenddessen fiel plötzlich die Anzeige für das Lawo KICK Mikrofon-System aus und steht still. Felix Krückels checkte kurz seine Technik und informierte sofort den Toningenieur im Ü-Wagen. Nach ein paar Augenblicken war die Anzeige in Darmstadt wieder zu sehen, nur um ein paar Minuten erneut zu

verschwinden. Eher scherzhaft sagte Krückels zum Toningenieur, er solle doch vielleicht einmal kurz am Kabel wackeln. Bald darauf gab es die Rückmeldung aus München, der Fehler liege tatsächlich an einem defekten Netzkabel mit einem Wackelkontakt, das sogleich ersetzt wurde. Ab da lief das Lawo KICK-System bis Sendungsende störungsfrei.

Dieser banale Defekt hätte unentdeckt weitreichende Folgen mit großer Wirkung haben können. Das zeigt deutlich die Notwendigkeit einer technischen Probe und des Line-Checks rechtzeitig vor dem Beginn einer nationalen und internationalen Liveproduktionen. Nach Probenende gab es noch eine Durchsage mit dem Hinweis an alle Beteiligten, dass alle Geräte im Standby-Modus weiterlaufen sollten und das niemand irgendetwas anfassen und verstellen möge.

MIKROFONIERUNG

Unter den in der Arena in München aufgestellten Mikrofonen waren, so Felix Krückels, 17 Sennheiser MKH60 Supernieren-Mikrofone, die in gleichmäßigen Abständen hinter den Seitenlinien des Spielfelds, an den vier Eckfahnen und in einer Dreiergruppe hinter jedem Tor auf Bodenstativen positioniert und über Stageboxen mit dem Ü-Wagen verkabelt wurden.

Zwischen den beiden Torauslinien und der Mittellinie standen gegenüber der Haupttribüne jeweils zwei Schoeps ORTF-2plus2 Mikrofonsets auf Stativen in etwa zweieinhalb Metern Höhe. Dabei handelt es sich um ein vierkanaliges Plug-and-play-Set für 3D-



Über ein Technikfahrzeug wurden Glasfaserverbindungen am Weserstadion realisiert.

Atmoaufnahmen als Stützmikrofon für eine Hemisphäre mit vertikaler Ausdehnung mit Windkorb und Fell sowie Verkabelung als Outdoor-Sets. Komplettiert wird die 3D-Mikrofonierung im Stadion mit einem weiteren Schoeps ORTF-3D Mikrofon für 3D-Sound mit einer Supernieren-Charakteristik, das unterhalb des Tribünendaches hing.

In der Regel sind auch alle Kameras mit MKH 418-S Stereorechtmikrofonen ausgestattet. Sie werden mit Windkorb und Fell auf den Boxobjektiven befestigt. Die Spidercam von PMT, drei Handkameras, zwei Mikrofone im Spielertunnel sowie eine Angel mit drahtlosem Mikrofon-Handsender komplettierten das Mikrofon-Setup.



Zwei Schoeps ORTF-2plus2 dienen als Stützmikrofon für eine Hemisphäre mit vertikaler Ausdehnung.



Die Reportermikrofone wurden im RACR der Dolby-Atmos-Mischung hinzugefügt.

MISCHAUTOMATION MIT LAWO KICK

Bei Lawo KICK handelt es sich um eine automatisierte Mischtechnologie für eine Hautnah-Erfahrung der Geräusche bei Ballsportarten. Im Zusammenspiel mit einem Bildanalyse- und Tracking-System ermöglicht KICK einen stabilen, komplett automatisierten und artefaktfreien Mix der Spielfeldgeräusche. Über eine intuitiv bedienbare grafische Bedienoberfläche ist ein schnelles Justieren aller Parameter, wie etwa Platzierung der Mikrofone, Richtcharakteristik und Vorrangregelung möglich.

Auf dem Tablet im RACR war das grüne Spielfeld mit allen Linien des Fußballfelds als Grafik zu sehen. Auf dieser Bedienoberfläche werden alle Spieler der beiden Mannschaften mit einem Trackingsystem erfasst und als sich real

bewegende rote und blaue Punkte dargestellt. Der Ball erscheint als weißer Punkt in einer umgebenden Kreislinie dargestellt. Sobald er sich bewegt, zeigt ein angehefteter Strich am Punkt die Richtung an.

Die das Spielfeld umgebenden Mikrofone werden mit einem Symbol und einer ebenfalls umgebenden Kreislinie angezeigt, ihre virtuellen Aufnahmewinkel werden dabei durch die jeweiligen Bewegungen auf der grünen Oberfläche dargestellt.

Wenn es ein Soundereignis auf dem Spielfeld, an einem Tor oder an einer Eckfahne gab, wo die Geräusche des nahestehenden Mikrofons in der Tonmischung präsenter sein sollen, tippte Felix Krückels so lange auf die entsprechende Stelle auf dem Tablet, wie das Geräusch zu hören war. Das KICK System reagierte sofort und der Sound beispielsweise beim Eckball war im Fernsehton exakt

dort zu hören, wo dieser auch im Programmbild zu sehen war. Das sinnvolle Verstärken von einzelnen Soundelementen über das KICK-System funktionierte gut und lieferte einen Eindruck, als stünde man selbst in Hörweite und nicht 300 Kilometer entfernt bei VIDL in Darmstadt.

TONMISCHUNG IM RACR

Als die beiden Mannschaften aufliefen, nahm Felix Krückels noch rasch und unbemerkt ein paar Feinjustierungen an den Einstellungen der Tonmischungen vor, die zuvor nicht geprobt werden konnten. Während der Corona-Pandemie, als kein Publikum in den Stadien anwesend sein durfte, konnten sogar alle Gespräche der Spieler untereinander belauscht werden, die sonst nicht zu hören wären. Auch die

Tritte gegen den Ball waren seinerzeit stets gut zu hören. Bei dem Geräuschpegel der 75.000 Zuschauern beim Supercup

und 42.100 Fußballfans beim ersten Spieltag der Bundesliga war die Herausforderung an den Tonregisseur bei der Tonmi-

NEUER WORKFLOW BEI DER 3D-TONPRODUKTION VON LIVESENDUNGEN

1. TON-ENGINEERING

Der Toningenieur eines Ü-Wagens führt am Venue das gesamte Ton-Engineering durch. Dieses umfasst heutzutage laut Felix Krückels bei internationalen TV-Produktionen etwa 40 bis 80 Mikrofone mit Zubehör und in Summe mehr als 200 Tonquellen. Ein modernes Mischpult arbeitet bei einer solchen Produktion gerne mit 250 bis 500 Kanälen. An Veranstaltungsorten wie in Stadien müssen dafür mehrere hundert Meter XLR-Kabel und Glasfaserleitungen verlegt sowie mehrere Ton-Sender, Empfänger und Stageboxen aufgebaut werden. Alle Tonsignale werden im Ü-Wagen in der Tonregie am Pult gesammelt. Die Mikrofone und weiteren Tonquellen werden einzeln auf Funktion geprüft. Dann werden alle Tonsignale vom Ü-Wagen per MADi an die Stagebox geschickt und dort auf ST2110 gewandelt und per 1-Gbit-Netzwerk das IP-Netzwerk des RACR eingespeist.

„Die Mischung passiert physikalisch in der Stagebox, gesteuert aus dem RACR in Darmstadt. Lediglich ein 16-kanaliges Abhör- und Messprogramm wird über eine weitere 1-Gbit-WAN-Leitung nach Darmstadt geschickt. „Das Vorgehen reduziert dramatisch die Latenz zwischen Ü-Wagen und RACR und erhöht die Sicherheit“, erläutert Felix Krückels. „Lediglich als Backup ist ein zweiter UHD-Core im Datacenter in Darmstadt im Standby.“

Das weitere Sound-Engineering vor Ort umfasst die komplexe und umfangreiche Kommunikation mit etwa 256 Sprach- und Rückkanälen sowie etwa 50 Sprechstellen mit allen Protagonisten und Gewerken, samt den mobilen Geräten, die über IP- und Glasfaser-Netzwerke teilweise rund um den Globus verbunden sind.

Aufgaben des Toningenieurs

- Herstellen der gesamten Mikrofonierung am Venue
- Mikrofonierung der Kommentatoren und Reporter inklusiv der N-1-Kommunikation
- Kommunikationsbetrieb unter allen Protagonisten und Gewerken im gesamten Netzwerk intern und

extern herstellen (Aufnahme- und Produktionsleitung, Bild- und Tonregie, Kameralleute, MAZ- und Slomo-Operatoren, Moderatoren, Redaktionen, TV-Sender)

- Installieren und Einstellen der festen und mobilen Sprechstellen, samt zugelassener Funkfrequenzen
- Technische Absprachen zum Ton mit einer Event- und Stadion-TV-Produktion
- Aufbau und Überwachung der Audio-Leitungswege und Netzwerke
- Signal-Routing in den RACR
- Kommunikation mit dem Tonregisseur
- Redundanz für den RACR

2. TON-INSZENIERUNG

Der qualitative Vorteil eines abgesetzten Remote Audio Control Rooms besteht darin, dass dort die Tonmischungen für Dolby Atmos, 5.1 Surround und Stereo durch den Tonregisseur unter idealen Arbeits- und Abhörbedingungen mit großen Aktivlautsprechern und in einer eingemessenen Raumakustik stattfinden können. Das abgeschirmte RACR ist zudem störungsfrei. Somit ist die erforderliche Ruhe für eine ungeteilte Aufmerksamkeit des Tonregisseurs gegeben und die originäre und verantwortungsvolle Tonmischung des World Feeds gewährleistet.

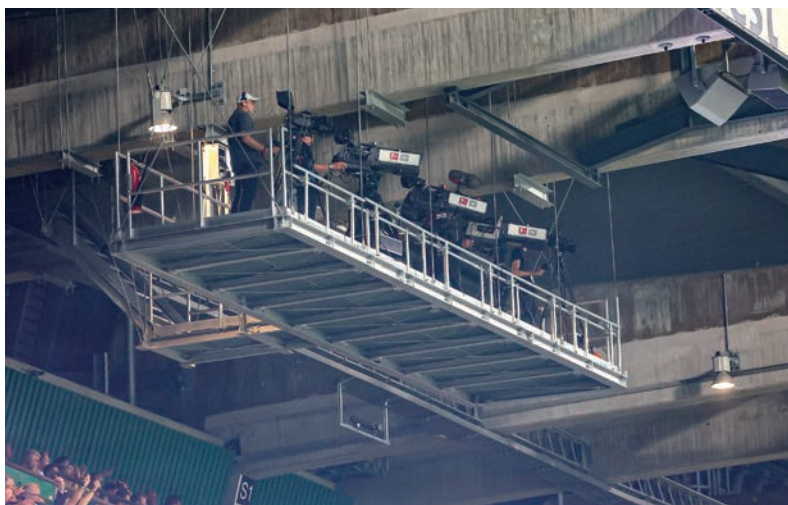
Aufgaben des Tonregisseurs

- Toninszenierung von Dolby Atmos einschließlich binaural für Ohr- und Kopfhörer, 5.1 Surround und Stereo mit den Tonsignalen aus dem Ü-Wagen parallel für internationales und nationales Programm
- Live-Mischung der Atmo vom Venue
- Einbinden der Kommentare
- Erstellen der „Pub Presentation“, einer Mischung, die speziell für die Anforderungen bei einem Public Viewing, in der Sportsbar oder der Fanzone mit besonderem Fokus auf Ball- und Spielgeräuschen erstellt wird.
- Signallrückführung des abgemischten Tons zum Ü-Wagen am Venue



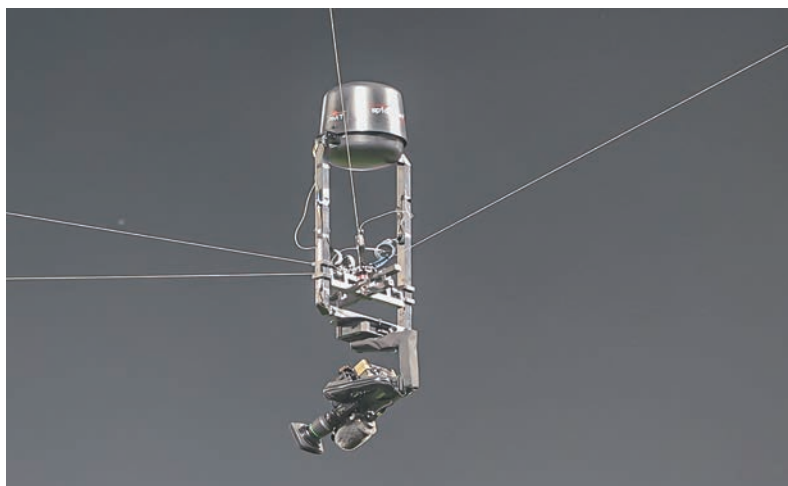
schung um ein Vielfaches größer, die Tritte gegen den Ball gut hörbar zu produzieren herzustellen und in 3D räumlich korrekt zu verorten. Das gelang in der Livemischung eindrucksvoll, sowohl in Dolby Atmos als auch 5.1-Surround und Stereo.

Durch regelmäßiges Umschalten zwischen diesen drei Sounderlebnissen an der Audiokonsole im RACR stellte Felix Krückels sicher, dass der Klang aller enthaltenen Sonderelemente gleichwertig gut war. Dann senkte er den Pegel von Zimmerlautstärke auf leise ab. Auch da waren alle drei Sounds mit den einzelnen Elementen gut zu hören. Das sei, so Krückels, ein Maßstab für die Qualität von Tonkompositionen im Livebetrieb.



SIGNALWEGE

Mittlerweile sind alle Stadien in Deutschland, in denen Fußballspiele der DFL-Bundesliga stattfinden, mit Schaltkästen in der Nähe der Kamerapositionen und festen Glasfaserverbindungen zu einem zentralen Anschlusskasten im TV-Compound ausgestattet. Somit entfällt das aufwendige Ziehen von Kabeln zwischen den Kameras und dem Ü-Wagen des jeweiligen Dienstleisters. Für die Übertragung der 64 Tonsignale von den Stadien zum RACR diente eine Stagebox am Ü-Wagen, in der ein Lawo UHD Core und Powercore,



Hoch hinaus: Auch die Mikrofone an den Kameras auf dem Balkon unter dem Stadionsdach und an der PMT-Spidercam trugen zum Raumklang bei.

ein Medialinks MDP3020 JXS, ein Mellanox 2010 Ethernet-Switch sowie ein Windows PC untergebracht waren. Alle von der Tontechnik am Ü-Wagen über die Mikrofone im Stadion aufgenommenen Audiosignale gelangten über die Kreuzschiene zum Tonmischpult des Ü-Wagens und weiter via MADI-Verbindung an die RACR-Stagebox. Zusätzlich werden die Bildsignale vom Programmbild und der Kameras für die Monitore übertragen.

Per ST2110-Netzwerkleitung gelangen die Audiosignale in das Lawo Audio-Produktionsmischpult mc²56 Mk III. Durch die Glasfaserverbindung zwischen dem Ü-Wagen und dem RACR werden die Bild- und Tonsignale in beiden Richtungen synchron übertragen. Die Remotefunktion erlaubt eine virtuelle händische Tonmischung durch den Tonregisseur an der Audiokonsole im RACR in Darmstadt, die synchron physikalisch in der Stagebox am Ü-Wagen im Stadion ausgeführt wird. Das Ergebnis der Tonmischung in Dolby Atmos 5.1.4, in Surround 5.1 und Stereo 2.0, wird dann als jeweils fertiger Mix vom Ü-Wagen, der das sogenannte „Basis-Signal“ herstellt, per Glasfaserleitung zum zentralen Produktionsstandort der Firma Sportcast in Köln geleitet.

FAZIT

Der neue Workflow in der Tonproduktion, bei dem Toningenieure und Tontechniker sowie der Tonregisseur mit der Audioinszenierung räumlich getrennt und doch gemeinsam ein gemeinsames und hochwertiges Tonprodukt realisieren, ermöglicht ein eindrucksvolles Hörerlebnis in Dolby Atmos, 5.1 Surround und Stereo sowie einen binauralen 3D-Sound für Mobilgeräte, das den technischen Aufwand absolut wert ist.

Schon die UEFA Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland wird wohl in UHD HDR mit Dolby Atmos produziert. Wie schon bei der FIFA-WM in Katar soll auch dann Dolby Atmos Remote Audio Control Rooms im IBC in Leipzig gemischt werden. Auch für die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris könnte das der Fall sein. Über welche Empfangswege man dann diese Events UHD HDR mit Dolby Atmos sehen und hören kann, ist aber genauso unklar wie etwaige Abo-Kosten, die neben dem monatlichen Rundfunkbeitrag für eine optimale Bild- und Tonqualität an private Medienunternehmen gezahlt werden müssten. ■ [15374]

AKTIONSPREIS

*Nur bis zum 31.12.2023

Arri Alexa 35

(inkl. Akkus und 3x 2TB Compactdrive)

statt

~~1.290,00 €~~ / Tag

750,00 € / Tag



Finder
Kameraverleih und Studio

Alle Preise zzgl. MwSt.

Eupener Strasse 150
50933 Köln

www.findertv-kameraverleih.de
Email: verleih@findertv.de

Telefon: 0221 / 888 22 40

VIDI RACR im neuen Audio-Studio

Das Konzept der zentralen Dolby ATMOS Audio-produktion bei Sportereignissen hat sich bewährt.

RACR by **VIDI**®

REMOTE AUDIO CONTROL ROOM



// Mit der neuen Regie sind in der Zukunft auch anspruchsvolle Entertainment- und Musikfernsehsows auf höchstem Niveau in 3D Audio realisierbar“.

Karsten Winterberg,
Geschäftsführer der VIDI

// Was die Akustiker hier geplant und umgesetzt haben, sucht deutschlandweit für eine Fernsehregie seinesgleichen“.

Felix Krückels,
Tonmeister im VIDI RACR

- CO₂ Ersparnis durch weniger Reiseaufwand und weniger Materialtransport.
- Gleichbleibend perfekte Abhörbedingungen im Audio-Studio.
- Entlastung am TV Compound vor Ort.

Besuchen Sie uns auf der IBC in Amsterdam in Halle 2 Stand C13!

VIDI®

VIDI GmbH | Röntgenstraße 3 | 64291 Darmstadt | Deutschland
Telefon: +49 6151 9385-0 | Fax: +49 6151 9385-35 | info@vidi.eu | www.vidi.eu

IMPRESSUM

Film & TV Kamera

Fachmagazin für Bild, Ton, Schnitt

Verlag:

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Sitz der Gesellschaft: Karlstr. 3, 89073 Ulm
AG Ulm, HRA 1900,
UST-IdNr. DE 147 041 097
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Ebner Ulm MGv GmbH, Ulm,
Registergericht: Ulm, HRB 576
72. Jahrgang
Geschäftsführer: Marco Parrillo

Redaktionsadresse:

Film & TV Kamera
Helmholtzstr. 29–31, 50825 Köln
Tel.: +49 731 88005-2063
E-Mail: redaktion@filmundtvkamera.de
Website: www.filmundtvkamera.de

Chefredaktion:

Uwe Agnes

Redaktion:

Udo Klinkhammer (CvD),
Sven Kubeile

Redaktionelle Mitarbeiter:

Gunter Becker, Matthias Bolliger,
Christine Dériaz, Christian Genzel,
Birgit Heidsiek, Bernhard Herrmann,
Margret Köhler, Timo Landsiedel,
Hans Albrecht Luszkat, Jens Prausnitz,
Gerdt Rohrbach

Gesamtanzeigenleitung:

Carola Frommer
Karlstraße 3, 89073 Ulm
Tel.: +49 731 88005-7193
E-Mail: frommer@filmundtvkamera.de

Anzeigendispo:

Monika Fuchs
Tel.: +49 731 88005-7124
E-Mail: fuchs@filmundtvkamera.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2023.

Layout:

Marc Honeck

Druck:

F&W Medientechnik GmbH
Holzhauser Feld 2
83361 Kienberg
www.fw-medien.de

Leitung Herstellung / Vertrieb /

Kundenservice:

Thomas Heydn
Tel.: +49 731 88005-8111

Bezugspreise:

Das Einzelheft kostet im Inland 13,90 € (Digital 11,90 €). Der Abonnementspreis für AboPlus (10 Ausgaben Print + Digital) beträgt im Inland 127 € (Print 116,60 € + Digital 10,40 €), Ausland 133,60 € (Print 123,20 € + Digital 10,40 €) pro Jahr. Abonnement-Bedingungen: Das Abonnement gilt für ein Jahr, anschließend bis zur Kündigung zum jeweils geltenden Jahresbezugspreis. Ihr Jahresabo ist ab dem Folgejahr auch monatlich kündbar. Bei vorzeitiger Kündigung des bereits abgerechneten Bezugszeitraumes erhalten Sie den Betrag der Restlaufzeit zurückerstattet.

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in den Besitz genommen haben bzw. hat.

FRAGEN ZUM ABO?

LESER-SERVICE:

Kundenservice Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Bayerstraße 16a, 80335 München
Tel.: +49 731 88005-8205
Fax: +49 731 88005-5203
E-Mail: kundenservice@ebnermedia.de

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns an

Kundenservice Ebner Media Group GmbH & Co. KG,
Bayerstraße 16a,
80335 München,
Tel.: +49 731 88005-8205,
Fax: +49 731 88005-5203,
E-Mail: kundenservice@ebnermedia.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Hier finden Sie unsere vollständige Widerrufsbelehrung: www.ebnermedia.de/ebv/shop-agb/
Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Nachdrucke oder Online-Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gerichtsstand ist Ulm.

Personen- und Funktionsbezeichnungen

Zugunsten der Lesbarkeit verzichten wir weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen. Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten für alle Menschen ungeachtet ihrer geschlechtlichen Identität.

Vorschau

„Suspiria“ setzt auf Creature-Effekte

DoP Rick Kleeßen und das Regie-Duo Maximilian Carus und Christoph Rüdiger haben sich mit dem Asthma einem gesundheitlich relevanten Thema gewidmet. Die Idee hinter dem zehnminütigen Horror-Comedy-Kurzfilm: Die Krankheit wird als Monster dargestellt, gegen das sich der Protagonist visuell zur Wehr setzen muss. DoP Kleeßen erweckte dafür die Bildästhetik der 1980er-Jahre-Creature-Features zum Leben. Dies tat er durch den Einsatz von ARRI ALEXA 35 in Kombination mit KOWA-Anamorphoten. Wir sprachen mit Kleeßen über die Bildgestaltung für das Genre und welche Tipps er für den Einsatz von Monster-Puppets hat.



Broadcast: „Ninja Warrior Germany Promi Special 2023“

RTL produzierte mit dem „Ninja Warrior Germany Promi Special 2023“ eine der aufwendigsten Shows des Jahres. Entsprechend großzügig war auch das Broadcast-Setup, das man am 29. Juni 2023 in den MMC-Studios in Köln auffuhr, darunter 16 Kameras mit etlichen Spezialanwendungen. Bernhard Herrmann und Thomas Pichote blieben lange wach und haben bis Mitternacht für uns beobachtet, wie die TV-Produktion ablief und ob dabei alles funktionierte.

Die Highlights der IBC 2023

Mit ein wenig Glück halten Sie dieses Heft auf der IBC 2023 in der Hand, wohin wir gut getimt und pünktlich zum Start eines der wichtigsten Branchenevents eine druckfrische Lieferung geschickt haben. Vielleicht laufen wir uns ja sogar über den Weg? In jedem Fall sind wir schon gespannt, was es zu sehen gibt und mit welchen Experten wir sprechen werden. Wohin bewegt sich die Branche? Was gibt es Neues? Was haben die großen Hersteller entwickelt und wo gibt es intelligente Lösungen von Newcomern?

Nach unserer erfolgreichen Zusammenarbeit bei der NAB Show im Frühjahr unterstützt uns Teltec freundlicherweise auch auf der IBC bei unserer Arbeit! Die Highlights der IBC 2023 können Sie zusammengefasst in der kommenden Ausgabe 11.2023 nachlesen. Ganz aktuell wird es die wichtigsten Meldungen auch schon vorab auf unserer Webseite geben – schauen Sie also gern auf www.filmundtvkamera.de vorbei!



Die Ausgabe 11.2023 von Film & TV Kamera erscheint am 20. Oktober 2023.

Die Redaktion behält sich vor, aus aktuellen Gründen Themen zu ändern.